

2 – 00



# INFO

---

## Aus dem Inhalt...

**Für Alle**

**Editorial  
Protokoll SSSL- GV 2000**

**Sanitär**

**Neuer SSSL- Lehrplan Sanitärmeister  
Kurs Wasserleitsätze**

**Spengler**

**Neuer Ressortleiter  
Neue Lehrmittel**

**Heizung**

**Minergie-Kurs**

**Agenda**

**Berufskunde-Lehrmittel Spengler  
Herbstversammlung**

Im Juni 2000, Ihr INFO-Team

**Redaktion**

Martin Steinmann, Breitstrasse 12, 5330 Zurzach  
Tel.: 056/249 34 89 – Fax: 056/249 34 86  
E-mail: steinmann.martin@bluewin.ch

**Sekretariat SSSL**

Karin Steinmann, Breitstrasse 12, 5330 Zurzach  
Tel.: 056/249 34 83 – Fax: 056/249 34 86  
E-mail: ssl.sekretariat@bluewin.ch

---

## Editorial

Liebe Leserin, Liebe Leser

Am 8. April 2000 konnte ich vor einer grossen Teilnehmerschar bereits meine zweite Generalversammlung als SSHL-Präsident durchführen. Die ordentlichen Geschäfte konnten zügig erledigt werden, das Protokoll liegt der SSHL Info bei. Nach den Rücktritten von Arnold Bachmann, Rainer Hofer und Kurt Blatti musste ein Teil des Vorstandes neu gewählt werden. An der GV konnte der Ressortleiter Lehrmittel noch nicht gefunden werden, jedoch kurz nach der GV konnte in Dominique Niederer ein kompetenter Nachfolger für Rainer Hofer gefunden werden. André Knuchel, als Nachfolger von Kurt Blatti, stellt sich und seine Ideen bereits in dieser Info vor. Urs Meyer wird in den kommenden Monaten von Arnold Bachmann in sein neues Amt eingeführt, Urs wird sich in der nächsten Info vorstellen. Auch an dieser Stelle einen grossen Dank an meine Vorstandskollegen für ihre grosse Arbeit.

Um die Kosten tief zu halten und um sich den geänderten Möglichkeiten anzupassen werden wir in Zukunft darauf verzichten, für jeden Kurs oder jede Veranstaltung ein eigenes Anmeldeformular beizulegen. Wenn sie sich für einen Kurs anmelden wollen finden Sie bei der jeweiligen Kursausschreibung die E-Mail Adresse des Verantwortlichen und sie können sich rasch und kostengünstig anmelden. Wer (noch) über keinen Internetanschluss verfügt, kann das Universalformular am Schluss der Info verwenden.

Die SSHL Info werden gelesen! Das ist nicht etwa ein Trost für unseren Redaktor, sondern eine Feststellung die wir aufgrund diverser Zuschriften machen können. Herr Lichtsteiner vom SSIV fühlte sich von den Äusserungen von Kurt Blatti im Jahresbericht in der letzten Info stark angegriffen und hat eine Reaktion seitens des SSHL Vorstandes verlangt. Die Vorstandsmitglieder sind in ihren jeweiligen Ressorts autonom, und ihre Meinung muss sich nicht mit der der Mehrheit im Vorstand decken. Auch in Zukunft werden in der Info persönlichen Meinungen ohne Zensur veröffentlicht. Die Differenzen mit dem SSIV konnten durch einen sachlichen Brief von Kurt Blatti an Herrn Lichtsteiner bereinigt werden. Die Firma GF hat eine „Gegendarstellung“ zum Artikel <Legionellen in der Haustechnik SSHL Info 4 99> verlangt. Hier hat Sepp Zünd eine Kurzfassung der Broschüre des Bundesamtes für Gesundheit veröffentlicht. Da wir vom SSHL aus nicht beurteilen können ob die Aussagen in der besagten Broschüre bezüglich Kunststoffrohre stimmen, haben wir die Unterlagen der GF an das BAG weitergeleitet. Sobald von dieser Seite eine Reaktion erfolgt werden wir in den SSHL Infos darüber informieren.

In der zweiten Jahreshälfte finden interessante SSHL Veranstaltungen statt. Der Vorstand würde sich über eine rege Teilnahme sehr freuen, also beachtet die Ausschreibungen in dieser Info!

Nun wünsche ich allen Lesern und Leserinnen viel Freude beim Lesen der Info 2–00.

Urs Lippuner, Präsident

---

## **Protokoll der 34. SSHL-Generalversammlung vom 08. April 2000 in Bern**

Ort : GIBB Bern    Zeit : 10.00 Uhr  
Anwesend : 59 Aktive, Ehemalige, Förderer  
Entschuldigt : 83 Aktive, Ehemalige, Förderer

### **1. Eröffnung**

Pünktlich um 10.00 Uhr begrüsst Hansruedi Aegeter als Gastgeber alle Mitglieder im Campus in Bern, dies auch im Namen der Schulleitung.

Unser Präsident Urs Lippuner begrüsst ebenfalls alle Gäste, Förderer und Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung.

Einen besonderen Dank richtet er an unsere Förderer Firma IRG, Hr. P. Gunzenhauser und Firma Nussbaum AG, Hr. O Dätwyler sowie Firma Straub AG Wangs, welche uns wiederum zu Kaffee und Gipfeli, Apèro und anschliessendem „Kaffee avec“ eingeladen haben, dazu die Süssigkeiten von Straub, Wangs.

Der Präsident erklärt die Generalversammlung für eröffnet.

Aenderungen der Traktandenliste liegen nicht vor, diese gilt als genehmigt.

### **Traktanden**

1. Eröffnung
2. Protokoll der 33. Generalversammlung
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Jahresrechnung 1999 / Budget 2000
5. Tätigkeitsprogramm
6. Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren
7. Verschiedenes
8. Schluss der Veranstaltung

### **2. Protokoll**

Das Protokoll der 33. Generalversammlung in Zurzach, publiziert in der INFO 2-99 wird mit Applaus genehmigt und dem Aktuar Martin Steinmann verdankt.

### **3. Jahresbericht des Vorstandes**

Wie immer an dieser Stelle bitten wir alle unsere Mitglieder, sich aktiv an der Gestaltung der Info's zu beteiligen. Dies geschieht am Besten mit der Verfassung eines oder auch mehrerer Artikel.

Der Jahresbericht 1999, welcher in der Info 1-2000 abgedruckt wurde, wird ohne Bemerkungen einstimmig durch die GV genehmigt und verdankt.

Der Präsident dankt allen, die im vergangenen Jahr auf irgend einer Weise für den SSHL tätig waren.

Einen besonderen Dank noch an unser Sekretariat, geführt von Karin Steinmann, welches sich innerhalb des ersten Jahres sehr gut eingespielt hat. Die Generalversammlung bestätigt dies mit Applaus.

#### 4. Jahresrechnung 1999/Budget 2000

Die Jahresrechnung 1999 / Budget 2000, welche ebenfalls in der Info 1-2000 abgedruckt wurden, werden nach dem an der GV vorgelesenen Bericht von Beat Hofer (Kontrollstelle) durch die Generalversammlung einstimmig genehmigt. Die Mitgliederbeiträge bleiben auch dieses Jahr unverändert.

Unter grossem Applaus wird die geleistete Arbeit von unserem Sekretariat, geführt von Karin Steinmann und unseren Revisoren Beat Hofer sowie Urs Meyer bestens verdankt.

#### 5. Tätigkeitsprogramm

Der SSHL besitzt seit über einem Jahr eine eigene Homepage, auf welcher neu auch die Infos gelesen und über Download kopiert werden können. Ergänzungen und Verbesserungen können jederzeit an unseren Präsidenten gerichtet werden. Alle Mitglieder können eigene Daten oder auch Homepages auf unserer Oberfläche veröffentlichen.

Broschüre SSHL wird dieses Jahr neu überarbeitet.

Geplante Tätigkeiten: A. Bachmann

Das Tätigkeitsprogramm wurde in der INFO 1-2000 mit dem Jahresbericht veröffentlicht und weist keine Änderungen auf:

- 12.05. 2000: SSHL-Seminar bei der Fa. JRG AG
- 17.-19.04.2000: SIBP-Kurs in Lostorf L05 Neues Reglement Haustechnikplaner
- 27.05.2000: SIBP-Kurs L04.1 Neue Lehrmittel (Chemie-Physik und Werkstoffkunde) Luzern
- 10.06.2000: SIBP-Kurs L04.2 Neue Lehrmittel (Chemie-Physik und Werkstoffkunde) Luzern
- 26.08.2000: SSHL Kurs Neue Wasserleitsätze, Info J. Zünd
- 23.09.2000: Herbstversammlung in Schaffhausen
- 21.04.2001: 35. GV evtl. in Lausanne

#### 6. Wahl des Vorstandes und der Revisoren

Es sind folgende Rücktritte zu vermerken:

- |                                  |                    |                      |
|----------------------------------|--------------------|----------------------|
| - Arnold Bachmann, Vizepräsident | Ressort Bildung    | 14 Jahre (1986-2000) |
| - Rainer Hofer                   | Ressort Lehrmittel | 4 Jahre (1996-2000)  |
| - Kurt Blatti                    | Ressort Spengler   | 4 Jahre (1996-2000)  |

Mit Bedauern nehmen wir die Rücktritte unserer Vorstandskollegen zur Kenntnis. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit zu Gunsten des SSHL und allgemein für die Berufsbildung. Mit grossem Beifall der GV werden unsere Vorstandsmitglieder verabschiedet.

Alle übrigen Mitglieder stellen sich wiederum zur Wahl.

Wahlen:

Unser bisheriger Präsident Urs Lippuner wird mit grossem Applaus in seinem Amt bestätigt.

Alle übrigen Vorstandsmitglieder werden in globo mit Applaus wiedergewählt

Als neue Vorstandsmitglieder werden vorgeschlagen:

- Urs Meyer                      Ressort Bildung
- André Knuchel                Ressort Spengler

Die Nachfolge von Rainer Hofer ist zur Zeit noch nicht geregelt.

Die beiden vorgeschlagenen Kandidaten Urs Meyer und André Knuchel werden mit Beifall neu in den Vorstand gewählt. Herzliche Gratulation.

Wahl der Rechnungsrevisoren:

In Folge der Wahl von Urs Meyer in den Vorstand wird seine Stelle als Rechnungsrevisor frei. Unser Präsident schlägt Harry Pfister als dessen Nachfolger der GV zur Wahl vor.

Wahl:

- Beat Hofer bisher
- Harry Pfister neu

Die beiden Kandidaten werden mit Beifall gewählt.

## 7. Verschiedenes

Hr.P. Hollinger Zentralpräsident SSIV: Der SSIV weiss die Zusammenarbeit mit dem SSHL sehr zu schätzen und unterstützt diesen bei seinen Anliegen seitens der neuen Ausbildungsreglemente. Der SSIV öffnet sich und wird neu ab 2001 den Titel **Gebäudetechnik-Schweiz** tragen.

U. Wyssling überbringt die Grüsse der Clima-Suisse auch im Namen von R. Bosson, Präsident sowie L. Dürr und bedankt sich für die immer sehr gute Zusammenarbeit.

Hr. O. Bodmer, Präsident Brunnenmeisterverband: Die Zusammenarbeit des SSHL mit dem SBV in Bezug der Ausbildung zum Eidg. dipl. Brunnenmeister sei in lobenswerter Art zu erwähnen. Hr. Bodmer bedankt sich herzlich für die Zusammenarbeit.

Hr. Siegrist, Zentralpräsident des BCH überbringt uns die besten Grüsse seitens unseres Dachverbandes. Das neue Berufsbildungsgesetz bringt viel Arbeit mit sich. Zur Zeit sind in der Parlamentarischen Kommission 129 Personen an der Arbeit und werden noch dieses Jahr ihre Botschaft zu Handen der Eidg. Räte verabschieden. Er bedankt sich für die Arbeit des SSHL, welcher innerhalb des BCH als aktive Sektion gilt.

Hr. D. Sutter GIB, Präsident Schweiz. Verband Baufachlehrer bedankt sich für die Einladung zu unserer GV und wünscht uns einen schönen Tag und viel Erfolg bei unserer zukünftigen Verbandstätigkeit.

Walter Weiss, SSHL Mitglied regt an zum Ueberdenken unserer Berufsausbildung: evtl kürzer und einfacher – für mehr Erfolg in Zukunft im Bereich der Ausbildung, auch für schwächere Schüler.

Bereits neigt sich die Generalversammlung 2000 wieder seinem Ende zu. Urs Lippuner schliesst die 34. Generalversammlung um 11.10 Uhr. Er wünscht allen einen guten Appetit und viel Vergnügen bei der Besichtigung der Schulanlage Campus. Hansruedi Aegerter wird uns weiter begleiten und zusammen mit dem Architekten den Neubau vorstellen.

Bern, 08. April 2000

## **Mitgliederliste und Jahresrechnung**

Die Mitgliederliste für das Jahr 2000 wurde neu überarbeitet und erscheint in einem neuen Format. Aus organisatorischen Gründen wird die Mitgliederliste separat ca. Ende Juni an alle Mitglieder verschickt. Die Jahresrechnung liegt dieser INFO bei.

Martin Steinmann, Redaktor

## **SSHL - FACHTAGUNG**

**Bei der Firma JRG in 4450 Sissach**

**Freitag 12. Mai 2000**

21 Sanitär- und Heizungsfachlehrer hatten bei der Firma JRG in Sissach die Möglichkeit, sich mit den neuesten JRG-Produkten vertraut zu machen.

Es ist bereits zur Tradition geworden, dass der SSHL alle paar Jahre bei der Firma JRG eine Fachtagung organisieren kann. Was uns von der Firma JRG an diesem Tag geboten wurde, war vom feinsten in jeder Hinsicht. So wurde uns ein abwechslungsreiches Programm mit Theorie, Praxis und Werkbesichtigung geboten.

Ebenfalls lernten wir die neuesten Produkte wie das neue JRG Sanipex MT und das JRG Sanipex Calor System für Heizkörper-Anbindungen kennen. Es war für uns auch im didaktischen Bereich eine lehrreiche Fachveranstaltung. Wir hatten auch genügend Gelegenheit für angeregte Fachgespräche.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch nochmals bei Herrn Gunzenhauser und seinen Mitarbeitern, allen voran Orlando Dätwyler, recht herzlich für diese ausgezeichnete Fachveranstaltung bedanken.

Ressort Bildung SSHL

Arnold Bachmann

---

## Neuer SSHL-Lehrplan für Sanitärmeister / -meisterin

Der SSHL hat unter der Leitung von Arnold Bachmann einen neuen SSHL-Lehrplan für Sanitärmeister / -meisterinnen ausgearbeitet. Dieser gilt als mögliche Variante und ist nicht verbindlich.

Der Lehrplan ist ab sofort bei unserem Sekretariat erhältlich. Allgemeine Info's dazu könnt ihr dem nachfolgenden Text entnehmen.

Martin Steinmann, Redaktion

## SSHL-Lehrplan

### Allgemeines

Der Haustechnikinstallateur / Haustechnikinstallateurin startet im August 2000 das letzte Mal eine Ausbildung. Anschliessend gibt es diesen Beruf nicht mehr.

Das hat folgende Auswirkungen:

- Der Lehrplan für den beruflichen Unterricht der Sanitärmeister wurde gegenüber dem Beruf des Sanitärinstallateurs (Reglement vom 26. Sept. 1985) in den Fächern Fachrechnen und Fachzeichnen im Anspruchsniveau reduziert, damit eine klare Abstufung zum Haustechnikinstallateur besteht.
- Sanitärmeister, welche eine Zusatzlehre als Sanitärzeichner machen oder Kurse in der Weiterbildung belegen, haben in diesen Fächern einen zu kleinen Rucksack.

Der SSIV arbeitet an einem neuen Ausbildungskonzept für die Grundausbildung der Sanitärmeister. Ein neues Reglement wird aber erst bis in drei oder vier Jahren in Kraft treten.

Darum braucht es folgende Übergangslösung:

- Der SSHL gibt, mit Unterstützung des SSIV, eine Empfehlung für den beruflichen Unterricht ab, welche vom Reglement des Sanitärmeisters (vom 15. Februar 1994) abweicht. Als Basis wird das alte Sanitärinstallateur-Reglement (vom 26. September 1985) zugezogen.
- An grösseren Berufsschulen sollten Leistungsklassen eingeführt werden.
- Das Reglement für Sanitärmeister vom 15. Februar 1994 bleibt in Kraft bis das neue Reglement in drei oder vier Jahren in Kraft tritt.
- Der Sanitärmeister legt nach wie vor die gleiche LAP ab.
- Der SSHL und der SSIV gehen davon aus, dass alle Berufsschulen gemäss diesem Lehrplan ab August 2000 die Sanitärmeisterlehrlinge ausbilden.

Die Lernziele richten sich nach den schulinternen Lehrplänen.

Die ausgearbeiteten Angaben einer möglichen Lösung können auf dem Sekretariat bezogen werden.

Ressort Bildung

Arnold Bachmann

*Ich schlief und träumte,  
das Leben sei Freude.*

*Ich erwachte und sah,  
das Leben war Pflicht.*

*Ich arbeitete und siehe,  
die Pflicht war Freude.*

*Nobelpreisträger Tagore (Indien)*

## Überarbeitung Lehrmittel „Abwasserentsorgung“

Liebe Kollegen

Das 1991 erschienene Lehrmittel „Abwasserentsorgung“ wird überarbeitet und neu gestaltet. An der GV des SSHL wurde beschlossen, dass nach Möglichkeit die wichtigsten Aussagen der Norm 592 000 im neuen Lehrmittel integriert werden.

Geplant ist zudem ein Anhang mit Teilen der Norm. Falls die Bewilligung erteilt wird, werden wir diese Wünsche sehr gerne umsetzen.

Zusätzlich zum Lehrmittel, das (ohne Anhang) ca. 70 Seiten umfassen wird, erarbeiten wir ein Lehrerhandbuch mit didaktischen Hinweisen und Beispielen.

Das Rad neu erfinden? Lieber Kollege – auch wenn die Arbeit Spass macht – bitte hilf mit! Auch du hast Beispiele aus deinem Unterricht, welche deinen Kollegen genau so dienen.

Deine Beispiele, Zeichnungen, Versuchsanordnungen, deine diesbezüglichen didaktischen Überlegungen – davon wollen wir profitieren und diese ins Lehrerhandbuch übernehmen. Dein Beitrag hilft uns ein umfassendes Lehrmittel zu gestalten, mit dem alle Kollegen arbeiten können.

Bitte sende deinen Anteil am Lehrerhandbuch möglichst rasch an:

**Hermann Ryter, Erlenstrasse 47 B, 3612 Steffisburg**

Für deine Unterstützung, dein Mitdenken, herzlichen Dank.

Das Autorenteam

Hermann Ryter

Erwin Hähni

## SSHL – Kurs: Neue Wasserleitsätze

Samstag 26. August 2000	BBZ, Baugewerbliche Berufsschule Zürich Reishauerstr. 2, Zimmer 119 (Mittagessen Hotel Limmathaus)
09.15 bis 15.30 Uhr	Leitung: Josef Zünd

### Begleitwort zum Thema

Die Wasserleitsätze können aus verschiedenen Richtungen angegangen und interpretiert werden. Lehrer und Experten der Richtung Haustechnik Sanitär müssen einerseits spezifische Einzelinterpretationen oder Ursprungsgedanken und andererseits Gesamtzusammenhänge unterrichten und beurteilen können.

Nachfolgend möchte ich mit ein paar Stichworten meine Gedanken darlegen.

### Der Schweiz. Verein im Gas- und Wasserfach

Dieser Verein muss und kann man als Hüterin für Recht und Ordnung im Installationsgewerbe ansehen. Mit und durch ihre Aufgaben schützen sie die Hersteller, die Verarbeiter und die Konsumenten vor Unbotmässigkeiten und Schaden an Leib und Leben. Die Leitsätze haben durch die Anerkennung des BAG Gesetzescharakter erhalten.

### Die Produkteentwicklung

Die Sanitärbranche ist nicht Hersteller von einem Produkt, sondern Verarbeiter von Halbfabrikaten. Eine funktionierende Sanitärinstallation besteht aus vielen Einzelkomponenten, die durch die Planung und Montage zu einem Ganzen zusammengefügt werden. Die Hersteller sind bemüht, die kleinsten Faktoren für eine gute Funktion im Ganzen zu berücksichtigen und betreiben in dieser Hinsicht eine Entwicklungsforschung. Der Einsatzbereich dieser Produkte wird in den Leitsätzen beschrieben. Zukünftig muss auch auf das Produkthaftpflicht-Gesetz aufmerksam gemacht werden.

### Das Gesundheitswesen

Als Schlagwort könnte man die Legionellen verwenden. Die Hygiene im Trinkwasser verlangt aber eine weit grössere Beachtung, denn das Trinkwasser ist „lebendig“ und trägt immer die Möglichkeit der Krankheitsausbreitung in sich. Es bedingt also ein stetes „Nachdenken“ von möglichen Folgen die nicht im Trinkwassernetz vorkommen dürfen.

### Die Leitsätze als Rechtsgrundlage

Viele Berufsleute sind der Meinung, dass nur in städtischen Verhältnissen mit Installationskontrollen die Leitsätze im strengen Sinne einzuhalten sind. Sobald man in ein unkontrolliertes Gebiet vorstösst, werden Nachlässigkeiten hingenommen. Die Was-

erversorgungen sind ein „Hoheitsgebiet“ der Gemeinden und haben ihre Rechtmässigkeit in einem Reglement festgehalten. Diese Reglemente sind durch einen Volksbeschluss in Kraft gesetzt worden wobei praktisch immer die Leitsätze des SVGW als verbindlich enthalten sind. Somit das Nichteinhalten dieser Leitsätze einer Strafbestimmung unterstellt ist.

### **Vertrauen des Volkes**

Unsere Vorväter haben eine Technik in der Wasserverteilung entwickelt die sich sehr bewährt hat und von uns und kommenden Generationen weitergeführt und gepflegt werden muss. Schleichende Nachlässigkeiten, Fehlentwicklungen in der Ausbildung und Habgier führen unweigerlich zum Verlust des Vertrauens der Bevölkerung und somit zur Branche. Wir werden unglaublich, wir sinken zur Unscheinbarkeit ab.

### **Kursziele**

Wir müssen die verschiedenen Änderungen, Ergänzungen und die eingesetzte Wortwahl in den neuen Leitsätzen analysieren und deren Inhalt als Ansatz zur Erhaltung der Trinkwasserversorgung aufnehmen und in allen möglichen Gebieten der Berufskunde einfließen lassen und vortragen.

- Die Experten und Lehrer müssen in der Lage sein, die Umsetzung der Leitsätze im Gesamtrahmen eines Projektes unterrichten und beurteilen können.
- Wir möchten nicht doktrinär auftreten, sondern als Vortragende den Anstoss zur Diskussion geben und auf diese Weise die Selbstfindung der Teilnehmer fördern und allenfalls Anstösse für den Unterricht geben.
- Die Verifizierung der Leitsätze ist dazu ein gutes Ausgangsmotiv.

Persönliche Unterlagen der Kursteilnehmer:

- Neue Leitsätze W3, Ausgabe 2000 und
- W3 Ergänzung 1, Ausgabe 2000 (Rückflussverhinderung)

Kurskosten: ca. Fr. 50.– pro Teilnehmer, excl. Wasserleitsätze – genaue Kosten werden am Kurstag bekanntgegeben

Das detaillierte Programm wird nach Eingang der Anmeldung verschickt.

Anmeldungen mit beiliegendem Blankoformular, per Tel., oder Email

bis **Montag, 21. August 2000** an:

Josef Zünd, Belpbergstr. 46b, 3110 Münsingen

Tel.P: 031/721 07 41; Tel.G: 031/337 38 31

Fax: 031/721 07 41 Email: [j-ezue@bluewin.ch](mailto:j-ezue@bluewin.ch)

---

## Neuer Ressortleiter Spengler

Liebe Kollegen

Auf Vorschlag von Kurt Blatti wurde ich an der letzten Generalversammlung des SSHL im Campus Bern von der vereinigten Generalversammlung zum Ressortleiter Spengler gewählt. Die Mitarbeit im SSHL-Vorstand sehe ich als kollektive und persönliche Herausforderung. Gerne setze ich meine frei verfügbaren Energien für eine vereinte Zukunft unserer Spengler-Berufsgilde ein. Es stehen grosse Aufgaben und Projekte an, die es gemeinsam zu meistern gilt. Ich spreche hauptsächlich von der Erarbeitung eines neuen Spengler-Lehrmittels für die Grundausbildung in der Berufskunde. Ein Werk das schon vor der Ausarbeitung auf breites Interesse stösst, wie meine Kontaktaufnahmen zu SSIV-Mitgliedern, SSHL-Mitgliedern und dem VDSS-Präsidenten bestätigen. Die Realisierung des Lehrmittels kann nach eigenen Überlegungen grob in drei Phasen unterteilt werden. Ich möchte aber bezüglich der Projektstrukturen nicht grundsätzlich an einem Dreiphasenmodell festhalten. Weitere Diskussionen und Kontakte mit Euch und den Verbänden werden dem Projekt den nötigen Rahmen geben. Ich möchte alle beteiligten und betroffenen Fachleute zu einem Meinungsaustausch auffordern und mit mir über E-Mail (knu5@bluemail.ch) in Kontakt zu treten.

## Neues Berufskunde-Lehrmittel der Zukunft für Spengler

Realisierung in 3 Phasen:

### *Phase 1*

Damit das zukünftige Spengler BK-Lehrmittel der Grundausbildung von allen Schulen, Unternehmungen und Verbände mitgetragen wird, braucht es vorerst eine klare Rahmenabsteckung und eine genaue Abklärung der Stoffinhalte für das zukünftige Unterrichtsmittel. Meine Funktion sehe ich darin, die notwendigen Schritte zur Kontaktaufnahme unter den interessierten Berufsverbänden (SSIV, SSHL, VDSS, Dachdecker) auszulösen. An einer ersten Kursveranstaltung im Rahmen der SSHL-Lehrerfortbildung (Herbst 2000, siehe Info Agenda) sollen die bereits erwähnten Inhalte bereinigt und ausgearbeitet werden. Wenn die wesentlichen Punkte geklärt sind, kann meiner Meinung nach die eigentliche Erarbeitung der Stoffinhalte in Themengruppen erfolgen.

### *Phase 2*

Eine weitere Zusammenkunft der mitarbeitenden Fachkräfte erfolgt frühestens in den Frühlingsferien 2001 (Termine werden in der Phase 1 geklärt). Diese könnte im Rahmen einer SIBP-Veranstaltung (Herbst 2001) durchgeführt werden und durch Beibezug einer Fachperson didaktisch begleitet werden. Die Phase 2 verstehe ich als das Instrument der Einflussnahme und der didaktischen Hinterfragung. Weiter sollen in der Phase 2 der Grundausbildung angepasste Reflektions-, Beurteilungs-

und Analysefragen zu den Stoffinhalten erstellt werden, welche danach in das gestalterische Konzept (Grafikervorschlag in Phase 1) eingefügt werden.

### *Phase 3*

In dieser Phase müssen sämtliche Stoffinhalte in einer voraus erfolgten ersten Vernehmlassungsrunde (PDF-Datei, Acrobat-Reader) überarbeitet, ergänzt und redigiert werden. Das weitere Vorgehen für die Schlussrunde (2. Vernehmlassung im Rahmen eines 2. SIBP-Kurses) wird sich zum Teil nach den Zwischenergebnissen richten. Die Phase 3 setzt den Schwerpunkt der Abschlussarbeiten bis hin zum "Gut zum Druck" (Lehrmittelverlag SSIV).

Ich bin mir bewusst, dass da noch einiges an Arbeit auf alle von uns zukommt. Dennoch hoffe ich auf eine rege und fruchtbare Zusammenarbeit mit vielen tollen Erfahrungen und Gemeinsamkeiten. Der zukünftige Unterricht, mit einem der Zeit angepassten Lehrmittel, wird stark von unseren gemeinsamen Aktivitäten abhängig sein. Einige von Euch sind schon voller Tatendrang und bereits an der Erarbeitung neuer Stoffinhalte. Bitte nehmt jetzt schon Kontakt mit mir auf, damit wir uns über Form und Gestaltung der Rohscripte einigen können (für die gestalterische Lösung steht ein Grafiker zur Hand). Die Rohscripte müssen noch nicht gestalterisch umgesetzt sein, jedoch sollten alle Inhalte auf dem Textverarbeitungsprogramm "Word" erstellt werden.

Meine Kontaktadresse wird in den nächsten Wochen auf der SSHL-Homepage (Vorstand) ergänzt.

Meine Privatanschrift: André Knuchel, Länggasse 14 a, 4534 Flumenthal  
Tel. u. Fax P: 032 637 20 22  
Tel. G: 031 348 68 15  
E-Mail: knu5@bluemail.ch

Nun bleibt mir nur noch die Hoffnung an eine breite Beteiligung der Spengler-Fachlehrer der Schweiz und der Hinweis für die

**SSHL-Kursausschreibung vom 9.-11. Oktober 2000** (siehe Agenda)

Ressort Spengler

André Knuchel

## **NEUE LEHRMITTEL IM SPENGLERRECHNEN**

Die Haustechnikberufe unterliegen einem stetigen Wandel. Die Berufsbilder werden angepasst, die Vorbildung unserer Lehrling ist anders und nicht zuletzt: Im neuen ABU-Lehrplan ist das Rechnen im ersten Lehrjahr verschwunden. Darauf gilt es Rücksicht zu nehmen.

**Die Aufgabensammlung für das berufliche Rechnen Spengler** von Kurt Blatti, GIBT / GIBB und Norbert Strässle, BS St.Gallen hat sich 10 Jahre lang bestens bewährt. Jetzt ist die neue, überarbeitete und angepasste Auflage da.

Die Aufgabensammlung ist neu gegliedert, Die Kapitel sind dem Lehrplan angepasst und dem Umstand, dass das „Allgemeine Rechnen“ jetzt auch vom Fachlehrer erteilt werden muss, wurde Rechnung getragen.

Zur Aufgabensammlung kommt parallel ein Lehrmittel mit Einführungsblättern zu den einzelnen Kapiteln heraus. Es ist als didaktische und methodische Lernhilfe gestaltet und dient in dieser Form sowohl dem Lehrer als auch dem Schüler. Die beiden Lehr- und Lernhilfen können als Klassensätze beim Verlag SSIV bezogen werden.

Zu beiden Lehrmitteln ist auch je ein Lösungsheft gestaltet worden. Die beiden Lösungshefte erscheinen im Selbstverlag der beiden Autoren und können über folgende Adresse angefordert werden:

Kurt Blatti, Brunnhüsiweg 6, 3653 Oberhofen

Tel P: 033/243 38 82 Tel G: 033/227 34 23

Email: kurt.blatti@bluewin.ch

Oberuzwil und Oberhofen, im Mai 2000

Norbert Strässle / Kurt Blatti

## **MINERGIE-KURS**

Werte Kollegen

Manchmal haben Artikel in der SSHL INFO sogar Folgen und in meinem Fall äusserst positive. Auf meinen Artikel "und er findet nicht statt" über den als zu teuer empfundenen Minergie-Kurs hat sich bei mir Herr Hobi von der Fachgruppe MINERGIE des *Forums Energie Zürich* gemeldet. Diese Fachgruppe wird für uns einen entsprechenden Kurs durchführen. In diesem Kurs befassen wir uns mit folgenden Themen:

- MINERGIE, Anforderungen und Nutzen.
- Anforderungen an Wärmedämmung und Dichtigkeit der Gebäudehülle.
- Was bringt die kontrollierte Wohnungslüftung? Anwendungsbeispiele
- Wärmeerzeugung für Heizung und WW mit Öl, Gas, Holz oder Wärmepumpe. Wärmegewinnung mit Sonnenenergie.

Wir erhalten Gelegenheit, Beispiele für den Nachweis des Minergiestandards für Einfamilien-, Mehrfamilienhäuser und Bürogebäude am PC zu analysieren und nachzuvollziehen. Wir werden uns auch mit dem Vergleich verschiedener Wassererwärmersystemen, Wärmeerzeugern, Lüftungssystemen und dem Einsatz erneuerbarer Energien auseinandersetzen. Zusätzlich werden die Zusammenhänge zwischen Gebäudewärmedämmung, Wärmeerzeugung und Systemtechnik aufgezeigt.

Dieser Kurs wird sicher sehr interessant und lehrreich. Das detaillierte Programm wird im Moment zusammengestellt und die Kursausschreibung mit Anmeldeformular erfolgt so rasch als möglich. Ich hoffe, dass dieses spontane und tolle Angebot bei euch allen gebührend Anklang findet und wir von Anmeldungen nur so überflutet werden. Auf jeden Fall danke ich Herrn Hobi und seiner Arbeitsgruppe jetzt schon, dass Sie uns in unseren Bemühungen, unsere Fachkompetenz stets auf dem neusten Stand der Technik zu halten, so tatkräftig unterstützen.

Ressort Heizung

Peter Lüdi

## **Lüftungstagung 2000 Clima Suisse**

Am 10. Mai 2000 fand eine Fachtagung mit folgenden Referaten statt:

Referat Gastrosuisse Verband der Hotellerie und der Restauration:

- Lüftungsverhältnisse in den Restaurant und was der Restaurateur vor einer guten Lüftung erwartet.
- Fallbeispiel Restaurant:  
Bedarfsabhängige Regulierung einer Lüftungsanlage (Landis&Staefa Division)
- Alternative Finanzierung einer Gastro-Lüftung

- Lüftungshygiene in Kanalnetzen
- Kältemittel heute und in Zukunft

Die Tagungsunterlagen können bei **A. Bättig, Ressortleiter Klima** bezogen werden.

## **Neue Norm SIA 180 "Wärme- und Feuchteschutz im Hochbau"**

Diese Norm ist ab 1. Januar 2000 in Kraft getreten:

- Neu heisst der Wärmedurchgangskoeffizient U-Wert statt wie bis anhin K-Wert, die SI-Einheit bleibt bestehen ( $W/m^2 K$ )
- Mit der überarbeiteten Norm SIA 180 "Wärme- und Feuchteschutz im Hochbau" steht den Projektierenden jetzt ein den neusten Erkenntnissen entsprechendes, aber einfach zu handhabendes Instrument zur Bestimmung der bauphysikalischen Anforderungen an ein Gebäude bezüglich Wärme- und Feuchteschutz zur Verfügung.  
Sie enthält vor allem in den Bereichen Aussenluftstrom, Luftdurchlässigkeit der Gebäudehülle und sommerlicher Wärmeschutz wesentliche Neuerungen und Ergänzungen.

## **Alte bekannte Namen verschwinden**

Brennwald - Cuenotherm – Elco:

Diese 3 Schwesterfirmen wurden per 13. März 2000 in eine einzige Aktiengesellschaft zusammengeführt mit Namen "Elcotherm AG".

## **Axair Kobra AG**

Diese Firma übernimmt den Ventilator-Handel von Stäfa Wirz Ventilatoren AG.  
Das Sortiment von Axair Kobra AG:

- Rosenberg Ventilatoren
- Novenco Ventilatoren
- Heat-Hunter Wohnungslüftung
- Teddinston-Luftschleier

Der Ressortleiter

Alois Bättig

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Ab ca. Mitte Dezember 1999  
über das SWKI-Sekretariat erhältlich:

**Richtlinie Nr. 96-2**  
**"Lüftungsanlagen in Gastwirtschaftsbetrieben"**

Die vorliegende Richtlinie dient der Planung, Dimensionierung und Erstellung von Lüftungstechnischen Anlagen in Gastwirtschaftsbetrieben und Verpflegungsstätten sowie Grossküchen, gewerblichen Küchen, Speisen-Ausgabestellen und dergleichen.

Sie vermittelt minimale Anforderungen für den Bau von Lüftungstechnischen Anlagen. Diese dienen durch zweckmässige und hinreichende Belüftung dem Wohlbefinden der Gäste und der Gesundheitsvorsorge für das Personal. Insbesondere sind sie eine wirksame Einrichtung zur Verminderung von Belästigungen durch Tabakrauch und zur Vermeidung von übermässiger Hitze und Feuchtigkeit.

Diese Richtlinie berücksichtigt den Investitions- und Betriebsaufwand einerseits und die mit einer gut funktionierenden Lüftungsanlage einhergehenden Kundenzufriedenheit andererseits.

Bitte benützen Sie für Ihre Bestellung den untenstehenden Talon.



(abtrennen und dem SWKI-Sekretariat zustellen)

**Bestelltalon**

Hiermit bestelle ich die Richtlinie Nr. 96-2:		Preis	Anzahl	
SWKI	96-2	Nichtmitglieder / Mitglieder		
	Lüftungsanlagen in Gastwirtschaftsbetrieben	Fr. 165.--	Fr. 130.--	_____

Mitglied Name, Firma: \_\_\_\_\_

SWKI-Studenten- und Jungmitglieder, Schule 50% Adresse: \_\_\_\_\_

Lehrlinge, Schüler, Studenten, 25% \_\_\_\_\_

Nichtmitglied Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Bestelltalon ausfüllen und schicken/faxen an:**

SWKI-Sekretariat, Lagerhausweg 30, 3018 Bern, Fax: 031 992 10 80

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

---

## Neuer Ressortleiter Lehrmittel

### Dominique Niederer löst Rainer Hofer als Ressortleiter Lehrmittel ab

Gut zu wissen, dass das Ressort Lehrmittel wieder in „guten Händen“ ist. Dominique Niederer hat das Ressort neu übernommen. Damit ein möglichst reibungsloser Wechsel stattfindet, werde ich Dominique unterstützen und gemeinsam mit ihm die bevorstehenden Lehrmittelanträge und Budgets ausarbeiten.

Gemeinsam mit und dank Euch, habe ich in den vergangenen 5 Jahren viele meiner persönlichen Ziele erreicht, was zu einer deutlichen Vereinfachung und Transparenz im Bereich Lehrmittel geführt hat.

Meine persönlichen Meilensteine:

- Einheitliches Format aller Lehrmittel (SIBP-Vertiefungsarbeit gemeinsam mit M. Weber)
- Einheitliches Autoren-Honorar bei den Verlagen SSIV und CLIMA • SUISSE
- Mittelfristige Lehrmittel- und Budgetplanung
- Lehrmittel-Planung SSIV (gemeinsam mit H. Lichtsteiner, D. Hafner und R. Epprecht)
- Zeitgemässes Kaltwasser-Lehrmittel mit Lehrerhandbuch (gemeinsam mit A. Bachmann)
- SIBP-Kurs im Frühjahr 1999 mit der „Solidaritätsaktion“ der Fachlehrer zur Erstellung der Basislehrmittel

Nun wünsche ich Dominique Niederer einen guten Start und danke Euch nochmals recht herzlich für Eure Unterstützung.

Rainer Hofer

## Neue Lehrmittel

Folgende Lehrmittel wurden erstellt, bzw. sind noch in Bearbeitung:

### Sanitär

Lehrmittel in Bearbeitung:

- Fachrechnen für Sanitärmonateure: W. Zanvit, M. Steinmann, N. Strässle; 2000; SSIV
- Lehrgang AVOR für HT- Monteur: W. Zanvit, B. Hofer, K. Bieri, P. Lüdi; 2001; SSIV
- Abwasserentsorgung: H. Ryter, E. Hähni; 2001; SSIV
- Praktischer Lehrgang Sanitärmonateur: A. Müller; 2000; SSIV
- Aufgaben zu Praktischer Lehrgang Sanitärmonateur; A. Müller; 2000; SSIV
- Gasversorgung: U. Meyer, D. Niederer, P. Aeschlimann; 2001; SSIV

## Heizung

Lehrmittel erstellt:

- Werkstoffkunde für Haustechnikberufe; P. Lüdi; CLIMA • SUISSE

Lehrmittel in Bearbeitung:

- Heizungssysteme für Heizungsmonteur: H. Müller; Dez. 2000; CLIMA • SUISSE
- Fachkunde für HT-Planer Heizung: H. Müller und weitere Autoren; 2002; CLIMA • SUISSE
- Wärmelehre für Planerberufe: P. Lüdi, R. Hofer; 2001; CLIMA • SUISSE
- Aufgabensammlung Fachrechnen für Planerberufe: H. Hasler; Aug. 2000; CLIMA • SUISSE

## Spengler

Lehrmittel erstellt:

- Fachrechnen Spengler: K. Blatti, N. Strässle; 2000; SSIV

Lehrmittel in Bearbeitung:

- Berufskunde Spengler 1: Knuchel, K. Blatti; 2001; SSIV
- Prüfungsaufgaben Spenglerzeichnen 1: K. Blatti, M. Weber; 2001; SSIV
- Praktischer Lehrgang Spengler: K. Stählin und weitere Autoren; 2000; SSIV
- Aufgaben zu Praktischer Lehrgang Spengler: K. Stählin; 2000; SSIV

## Haustechnik

Lehrmittel in Bearbeitung:

- Haustechnik für Planerberufe: A. Bachmann und weitere Autoren; 2001; SSIV

## Vernehmlassungen (Unterstützung und / oder Mitarbeit ist sehr erwünscht)

Wer an einer Vernehmlassung teilnehmen möchte, meldet sich direkt beim Autor oder beim Ressortleiter Lehrmittel - Dominique Niederer.

Zürich, 29. Mai 2000

Ehemaliger Ressortleiter Lehrmittel

Rainer Hofer

## SSHL – Kurs: Berufskunde-Lehrmittel Spengler

Montag-Mittwoch 09.-11. Oktober 2000	gibb, Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern Viktoriastrasse 71, 3000 Bern 25
---	---

Dieser Kurs richtet sich an alle Fachlehrer der Gebäudehülletechnik. In der ersten von voraussichtlich drei Kursveranstaltungen gilt es gemeinsam den Rahmen des neuen Lehrmittels Berufskunde Spengler abzustecken, didaktische und gestalterische Inhalte zu definieren und Regel- und Normwerke sowie bewährte Dokumente oder Neuerscheinungen zu integrieren. Die Veröffentlichung des Lehrmittels erfolgt auf das Jahr 2002.

Zeiten:

Montag:	Start um 09.15 Uhr	Schluss um ca. 17.00 Uhr
Dienstag:	Start um 08.15 Uhr	Schluss um ca. 17.00 Uhr
Mittwoch:	Start um 08.15 Uhr	Schluss um ca. 15.00 Uhr

Ort / Zimmer gibb / Viktoria Zimmer 33

Programm: Wird mit der Kursbestätigung zugestellt

Leitung: André Knuchel, SSHL

Referenten: Delegierte VDSS und SSIV

Anmeldeschluss: **15. September 2000**

Anmeldung: Per Post, Fax, Tel. oder Email an:

André Knuchel, Länggasse 14, 4534 Flumenthal

Tel. u. Fax P: 032 637 20 22 Tel. G: 031 348 68 15

E-Mail: knu5@bluemail.ch

## Herbstversammlung 2000

Samstag, 23. September 2000
-----------------------------

Klostergut Paradies Schaffhausen
----------------------------------

Tagesziel	Viele haben schon von der bekannten Eisenbibliothek gehört, nun besteht die Möglichkeit diese zu besichtigen und im Weiteren den Gedankenaustausch mit Fachkollegen und Fachkolleginnen in schöner Umgebung zu pflegen. Zu diesem Anlass sind wir von der Firma GF eingeladen.
Programm	09.00 Transfer vom Bahnhof Schaffhausen zum Klostergut Paradies

ab 09.15	Eintreffen im Kloostergut Paradies Begrüssung Kaffee im Gewölbekeller des Kloostergutes
10.00	Führung durch die bekannte Eisenbibliothek und die Sammlung alter Stiche von Schaffhausen und Landkarten im Kloostergut
11.30	Apéro
ca. 12.00	Mittagessen
ca. 13.30	SSHL Herbstversammlung Thema: Legionellen und Kunststoffrohrsysteme Informationen zu diesem Thema. Sicht des BAG, SVGW und der Hersteller Austausch aktueller Informationen
ca. 14.15	Verabschiedung
Anmeldung	per Post, Fax, Tel., Email bis am <b>2. September</b> an: Urs Lippuner, Gehrenholzstr. 24, 8055 Zürich G Tel. 01/311 30 70, Fax: 01/311 66 10 Email: <a href="mailto:urslippuner@bluewin.ch">urslippuner@bluewin.ch</a>

## MITGLIEDER

Folgende Mitglieder dürfen wir neu im SSHL begrüßen:

### Aktivmitglieder:

Brenner	Christian	Zugerstrasse 91	8820 Wädenswil
Diem	Martin	bei der Schöneegg	3805 Goldswil
Leuenberger	Christian	Erlenweg 6	8604 Volketswil
Masciali	Sergio	Kirchweg 15	8355 Aadorf
Willi	Kurt	c/o Hunziker & Urban Glattalstr. 76	8052 Zürich
Wobmann	Kurt	Höfliweg 10	8055 Zürich

Wir heissen die Neumitglieder recht herzlich willkommen und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit ihnen.

Sekretariat SSHL

Benützen Sie dieses Anmeldeformular und senden Sie es per Post oder Fax an die Adresse des entsprechenden Kursleiters.  
Für verschiedene Kursanmeldungen Blanko-Formular kopieren.

**Anmeldung**

**Name des Kurses:**

**Kursdatum:**

**Kursort:**

---

Name: ..... Vorname: .....

Adresse: ..... Tel.Nr. P.: .....

PLZ/Ort: ..... Tel.Nr. G.: .....

Firma/Schule: .....

Fachgebiet: .....

---

Bei mehrtägigen Kursen: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Hotelreservation erwünscht: Ja Nein

Teilnahme Mittagessen: Ja Nein

Teilnahme Nachtessen: Ja Nein

Bemerkungen: .....

.....

.....

.....

Datum: ..... Unterschrift: .....